

Teilnahmegebühren (zzgl. MwSt.):

819,- EUR Behördenvertreter:innen
 1099,- EUR für Abonent:innen ZLR / Mitglieder WGfL
 1699,- EUR Normalpreis

Rabatte – so sparen Sie intelligent:

5 % Frühbucherrabatt

bei Anmeldung bis zum 06.11.2025.

5 % Mehrbucherrabatt

bei Anmeldung von mehr als 2 Teilnehmer:innen einer Kanzlei / eines Unternehmens ab der 3. Anmeldung (mit anderen Rabatten kombinierbar).

Stornierung:

Die Anmeldung ist übertragbar. Bei Stornierung bis 28 Tage vor Veranstaltung (Eingangsdatum) wird eine Bearbeitungsgebühr i.H.v. 75,- EUR erhoben. Danach ist die volle Teilnahmegebühr zu entrichten. Eine Ersatzperson kann jederzeit benannt werden.

Veranstaltungsort:

Kurhaus Wiesbaden
 Kurhausplatz 1
 65189 Wiesbaden

Vorabendempfang:

Ratskeller
 Schloßplatz 6
 65183 Wiesbaden

Begrenzte Zimmerkontingente sind für Sie in diversen Hotels reserviert, weitere Informationen unter: www.lebensmittelrechtstag.de

Ihre Ansprechpartnerin:

Frau Simone Schäfer
 Projektmanagerin
 Tel.: +49 69 7595-2777
 E-Mail: Simone.Schaefer@dfv.de
 Deutscher Fachverlag GmbH



PARTNER



Rechtsanwälte | Steuerexperten
 Dr. Monika Gattiker



39. Deutscher Lebensmittelrechtstag

Lebensmittel und Recht zwischen Kooperation und Konfrontation

18. bis 20. März 2026 | Kurhaus Wiesbaden

FREUEN SIE SICH UNTER ANDEREM AUF



Prof. Dr. Olaf Sosnitza



RA Prof. Andreas Meisterernst



RA Torsten Kutschke



RA Prof. Dr. Mark Delewski



RAin Dr. Ina Gerstberger



RA Prof. Dr. Clemens Comans



RAin Stefanie Lefeldt



Lydia Richter



Prof. Dr. Florian Becker



Dr. Rudi Lang



RA Dr. Markus Kraus



Hans-Ulrich Waiblinger



Jürgen Schlösser



Prof. Dr. Jochen Glöckner



RAin Dr. Barbara Klaus



JETZT ANMELDEN UNTER
www.lebensmittelrechtstag.de
 oder QR-Code scannen

ZIELSETZUNG

Das Lebensmittelrecht steht in besonderer Weise in einem Spannungsverhältnis der Interessen aller beteiligter Marktakteure. Lebensmittelunternehmer, Behörden und Verbraucher verfolgen typischerweise Interessen, die sich zum Teil entsprechen, in manchen Bereichen aber auch konfliktieren. Dies zeigt sich in aktuellen Entwicklungen wie etwa der Kennzeichnung von vegetarischen und veganen Produkten, bei der Allergenkennzeichnung oder auch der lebensmittelrechtlichen Einordnung von Nikotin-Pouches. Zudem wird aktuell über ein rechtliches Kooperationsverhältnis zwischen Unternehmen und Behörden diskutiert. Weitere aktuelle Fragestellungen betreffen etwa die besonderen Herausforderungen für die Überwachung bei der Werbung in Social Media sowie die Zukunft der Botanicals wie auch der Umweltwerbung.

Der 39. Deutsche Lebensmittelrechtstag wird diese Themen und weitere Probleme aufgreifen und in der bewährten Zusammensetzung von Wissenschaft, Politik, Unternehmen, Verwaltung und Verbraucherschaft mögliche Lösungsansätze erörtern.



Eine Fortbildungsbescheinigung über 10 Stunden nach § 15 FAO wird erteilt.

PROGRAMM | Mittwoch, 18. März 2026

Vorabendempfang

19.00 Uhr	Sektempfang im Ratskeller
19.30 Uhr	Impulsvortrag N. N.
20.00 Uhr	Abendessen

Wir danken für die freundliche Unterstützung des Vorabendempfangs

Meisterernst
Rechtsanwälte

schönherr

DGS.
Rechtsanwälte | Steuerexperten
Dr. Monika Gattler

PROGRAMM | Donnerstag, 19. März 2026

09.15 Uhr	Eröffnung und Begrüßung Torsten Kutschke, Verlagsleiter ZLR, dfv Mediengruppe, Frankfurt RA Prof. Andreas Meisterernst, Vorstand WGfL, München Prof. Dr. Olaf Sosnitzka, Julius-Maximilians-Universität Würzburg
1. Themenblock: Neueste Entwicklungen im Unionsrecht	
09.30 Uhr	Lücken im EU-Lebensmittelrecht? Das Sondergutachten des EU-Rechnungshofs Prof. Dr. Mark Delewski, KLEINER Rechtsanwälte, Stuttgart
10.15 Uhr	Nikotin-Pouches als Lebensmittel? RAin Dr. Ina Gerstberger, GERSTBERGER Produkte & Recht, München
11.00 Uhr	Kommunikationspause
11.30 Uhr	Titandioxid & Co. – Anreicherung und Zulassung von Stoffen RA Prof. Andreas Meisterernst, Meisterernst Rechtsanwälte, München
12.15 Uhr	Vegetarisch, vegan und der Imitatvorwurf – Behindert das Unionsrecht die Fortentwicklung erwünschter Produkte? RA Prof. Dr. Clemens Comans, cibus Rechtsanwälte, Gummersbach
13.00 Uhr	Mittagspause
2. Themenblock: Lebensmittel-Kontrolle und Überwachung	
14.30 Uhr	Werbung im Wandel – Social Media trifft Regulierung RAin Stefanie Lefeldt, Zentralverband der deutschen Werbewirtschaft (ZAW), Berlin
15.15 Uhr	MOSH-MOAH-Risikomanagement und die Änderung der KontaminantenVO 2023/915 Lydia Richter, Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg, Stuttgart
16.00 Uhr	Kommunikationspause

PROGRAMM | Donnerstag, 19. März 2026

16.30 Uhr	Das „Kooperationsverhältnis“ zwischen Unternehmen und Behörden – Einbahnstraße oder Verschiebung der Maßstäbe? Prof. Dr. Florian Becker, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
17.15 Uhr	Das Ende der deutschen Ermessenslehre im Unions-Lebensmittelrecht Dr. Rudi Lang, Universität Bayreuth
18.15 Uhr	Ende erster Tagungstag
19.30 Uhr	Sektempfang
20.00 Uhr	Festessen im Wintergarten (Kurhaus)

PROGRAMM | Freitag, 20. März 2026

09.45 Uhr	Der Hygienepranger nach § 40 Abs. 1a LFGB: von der Kontrolle zur Stigmatisierung – die Funktion der Rechtsprechung als rechtstaatliches Korrektiv? RA Dr. Markus Kraus, GvW Graf von Westphalen, München
3. Themenblock: Vertrieb und Kennzeichnung	
10.30 Uhr	Herausforderungen der Allergenkennzeichnung <ul style="list-style-type: none">• aus der Sicht der Analytik und Überwachung Hans-Ulrich Waiblinger, CVUA Freiburg• aus der Sicht der Produktgestaltung Jürgen Schlösser, Schlösser Consult, Bielefeld
11.30 Uhr	Kommunikationspause
12.00 Uhr	UWG-Änderung und Umweltwerbung: Was ist noch erlaubt? Prof. Dr. Jochen Glöckner, Universität Konstanz, (angefragt)
12.45 Uhr	Die Zukunft der Botanicals – Luxemburg locuta, causa finita? RAin Dr. Barbara Klaus, Rödl & Partner, Nürnberg
13.30 Uhr	Bilanz Prof. Dr. Olaf Sosnitzka, Julius-Maximilians-Universität Würzburg